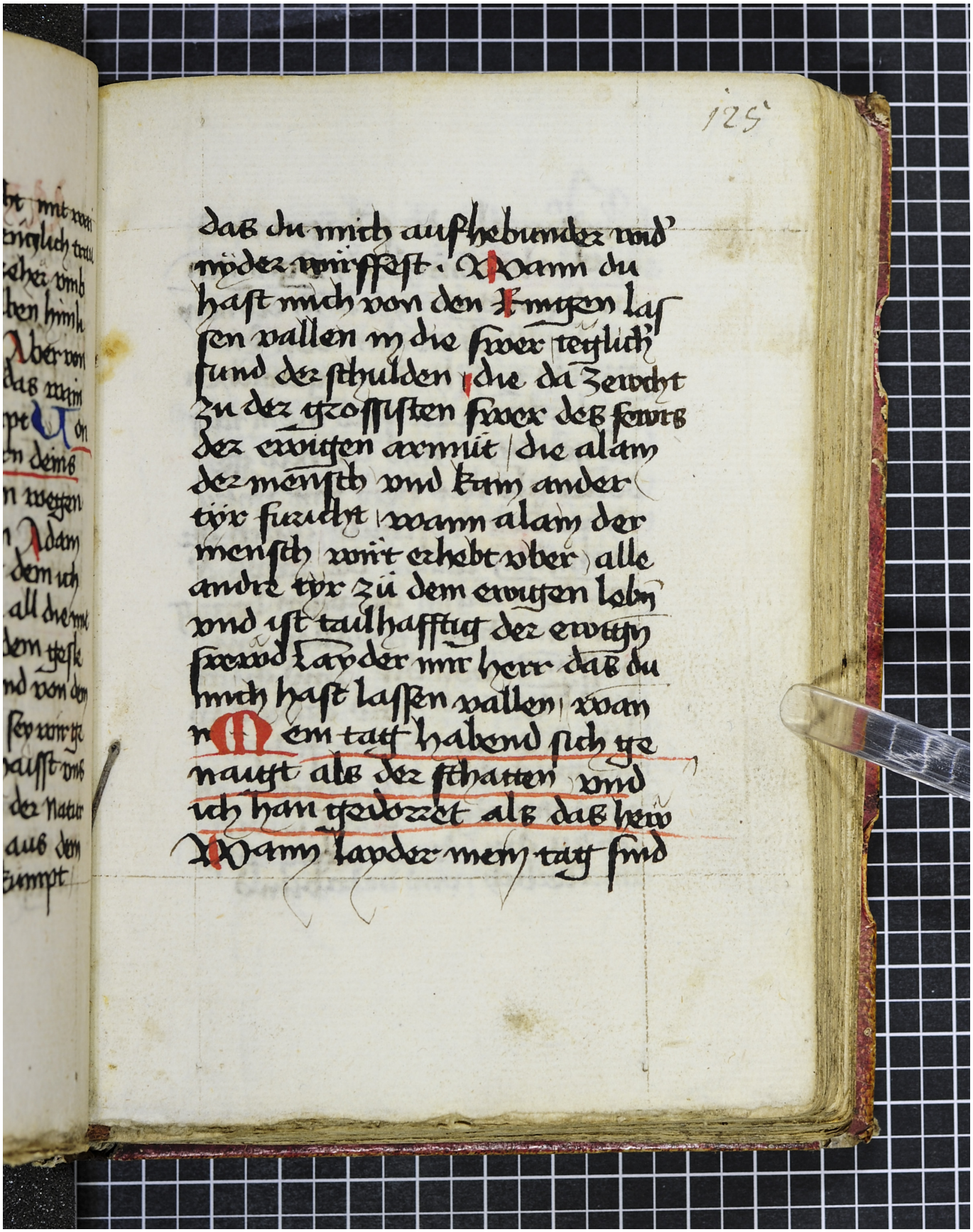
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=35999
Copyright: Melk, Benediktinerstift



125

das du mich aufhebundez vnd
nidez wirffest. Wann du
hast mich von den Kmigen las
sen vallen in die swer teglich
funt der schulden die da zewcht
zu der grossisten swer des swers
der ewigen armut die alam
der mensch vnd kein ander
tier fiuchtet wann alam der
mensch wirt erhebt vber alle
andre tier zu dem ewigen lebn
vnd ist taulhafftig der ewigen
swerd Lauder mir herr das du
mich hast lassen vallen wan
nem tag habend sich ge
naigt als der schatten vnd
ich han gedozzet als das hew
Wann lauder mein tag sind